

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Elisabeth Engels an Friedrich Engels in Manchester. Barmen, Samstag, 23. November 1867. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital. Briefe. Hg. von der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M0000436>

Elisabeth Engels an Friedrich Engels in Manchester. Barmen, Samstag, 23. November 1867

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: STAW (Stadtarchiv Wuppertal) ND 3 (Dokumentation Friedrich Engels) Nr. 202/8

Handschriftenbeschreibung:

Der Brief besteht aus einem Bogen mittelstarkem, weißem Papier im Format 284 × 220 mm sowie einem Umschlag aus blauem Papier im Format 147 × 60 mm mit der Prägung „EE“. Alle vier Seiten hat Elisabeth Engels vollständig beschrieben. Die Passage von „Deinem neuen Pferd“ bis „E.“ steht quer geschrieben am linken Rand. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Auf dem Umschlag befinden sich vier Poststempel: zweimal „Barmen 23 11 67 5–6 N.“, „P.D.“ und „N Manchester 25 No 67 17“ sowie eine Zwei-Silbergroschen-Briefmarke.

Von unbekannter Hand: oben in der Mitte die Datierung: „23.11.67.“

RGASPI f. 9, op. 1, d. 53

Erstveröffentlichung: *Die Herkunft des Friedrich Engels* (1991). S. 650/651.

Absender: Engels, Elisabeth (1797-1873)

Schreibort: Barmen

Schreibdatum: 1867-11-23

Empfänger: Friedrich Engels

Empfangsort: Manchester

Schlagworte: Privates - Engels (Familie, Geschäfte, Reisen)

| Barmen 23 Novbr. 67

Lieber Friedrich

Erst heute komme ich dazu Deinen Brief vom vorigen Monat^a zu beantworten, wie er an kam war ich grade auf ein Paar Tage mit **Hepchen**^{cb} in Barmen um da allerlei Besorgungen zu machen u. auch nebenbei ein Concert zu hören. Ich reißte wieder nach Engelsk. zurück um^e bei der Unruhe der Kircheneinweihung^h etwas zu unterstützen, denn **Elise**^{kj} war in einem so unbeholfenen Zustand, daß auf sie gar nicht zu rechnen war. Am 13^t ist sie denn eingeweiht, es war ein recht schönes Fest u. vom schönsten Wetter begünstigt u. ich freute mich daß ich es mit machen konnte. Wir hatten das Consistorium von Coblenz bei uns im Hause, wozu auch **Carl Sneathlage**^{mn} gehört, der **President von Cöln**^{on} war auch da, verschiedene Landräthe u. wenigstens 20 bis 30 Pastöre, die aber alle denselben Abend wieder abreißen. Es war eine rechte Unruhe aber nicht unangenehm, es waren bei den Herrn aus Coblenz recht angenehme u. interessante Leute u. da sie 2 Tage bei mir u. Lottchen wohnten lernte man sie auch etwas näher kennen. Elise lag in der Zeit in aller Ruhe in ihrem Bette, sie hatte uns 8 Tage vorher sehr rasch mit **einem Söhnchen**^{rq} überrascht, das Kind ist zwar einige Wochen zu früh geboren aber doch recht gesund, wenn

gleich es klein u. mager war, es schläft u. trinkt vortrefflich u. hatte auch schon zugenommen wie ich abreiße was vor 3 Tagen war.

Wie ich aus Deinem Brief sehe haben die Ermens wieder unheilvolle u. theils dumme Streiche gemacht.^u Ich hoffe du | ärgerst Dich nicht so sehr darüber, es ist nun einmal nicht anders mit ihnen,^v hat ja dieselben Erfahrungen gemacht. Es ist in diesem Fall allerdings gut daß Du bald mit ihnen nichts mehr zu thun hast u. wünsche ich nur daß bis dahin daß Geschäft noch gut bleibt. Hier kann man nicht viel rühmen, die Bestellungen kommen schwach, die Preise müssen ermäßigt werden u. dabei haben sie im Sommer theure Baumwolle gekauft. Das ist nicht angenehm.

Ich bin in diesem Jahr 6 Monate in Engelsk. gewesen u. wie wir am letzten Morgen wie ich abreisen wollte davon sprachen meinte **Adolf^{zy}**, wenn ich noch einige Tage länger blieb, dann würde Engelskirchen sich melden u. mich zu den Steuern heran ziehen, hierdurch würden wir veranlaßt überhaupt darüber zu sprechen was ich für Nutzen haben würde wenn | ich mein Domicil dahin verlegte u. **Adolf^{ab}** u. **Emil^{adac}** meinten ich würde wol 300 Thl. damit ersparen. Diese Unterhaltung veranlaßte mich wie ich ankam mal genaue Erkundigungen über die Steuern anzustellen die ich hier bezahle, u. da fand ich daß ich in diesem Jahr schon über 1300 Thl. bezahlt habe wo bei über 600 Thl. Kommunalsteuer sind u. hier von muß ich noch 25% Zuschlag bezahlen für die Bedürfnisse der Cholera Kranken. Der Zweck ist allerdings gut u. ich habe nicht's dagegen aber da ich doch beinah 6 Monate in Engelsk. bleibe kann ich auch leicht noch 14 Tage länger bleiben u. spare damit wahrscheinlich 600 Thl., ich habe mich deshalb entschlossen eine Anzeige zu machen daß ich von Januar an mein Domicil nach Engelskirchen verlege. Nun leb wohl für heute, wir sind Gott sei Dank gesund u. ich hoffe daß Du es auch geblieben bist. Sei nur vorsichtig mit Deinem neuen Pferd besonders auf der Jagd. Die Geschwister lassen Dich alle grüßen.

Mit treuer Liebe
Deine Mutter E.

| Herrn Friedr. Engels
adr. **Ermen & Engels^{af}**
Manchester

Erläuterungen

- a) Zum Engels Brief an seine Mutter siehe H. Engels an Engels, 25.10.1867 und Erl.
- b) Warscheinlich **Hedwig von Griesheim^d**.
- c) Griesheim, Hedwig von (1849-)
- d) Griesheim, Hedwig von (1849-)
- e) **Charlotte Engels^g**.
- f) Engels, Charlotte (1833-1912)
- g) Engels, Charlotte (1833-1912)
- h) Die Bevölkerung Engelskirchens war überwiegend katholisch. Für die angeworbenen Facharbeiter evangelischer Konfession wurde zunächst im Speisesaal der Fabrik der sonntägliche Gottesdienst abgehalten. 1867 wurden die evangelische Kirche nebst Pfarrhaus und Schule eingeweiht. (Siehe **Die Herkunft des Friedrich Engels (1991)ⁱ**. S. 650.)
- i) [Zotero Link für: Die Herkunft des Friedrich Engels \(1991\)](#)
- j) **Elise von Griesheim^l**.
- k) Griesheim, Elise von (1834-1912)

- l) Griesheim, Elise von (1834-1912)
- m) Snethlage, Karl (Carl) (1827-1891)
- n) Otto von Bernuth^p.
- o) Bernuth, Otto von (1816-1887)
- p) Bernuth, Otto von (1816-1887)
- q) Maximilian von Griesheim^s wurde am 8. November 1867 in Engelskirchen geboren. (Siehe [Die Herkunft des Friedrich Engels \(1991\)](#)^t. S. 651.)
- r) Griesheim, Maximilian (1867-1868)
- s) Griesheim, Maximilian (1867-1868)
- t) [Zotero Link für: Die Herkunft des Friedrich Engels \(1991\)](#)
- u) Siehe E. Engels an Engels, 17.6.1867 und Erl.
- v) Friedrich Engels (senior)^x.
- w) Engels, Friedrich (1820-1895)
- x) Engels (senior), Friedrich (1796-1860)
- y) Adolf von Griesheim^{aa}.
- z) Griesheim (sen.), Adolf von (1820-1894)
- aa) Griesheim (sen.), Adolf von (1820-1894)
- ab) Griesheim (sen.), Adolf von (1820-1894)
- ac) Emil Engels^{ae}.
- ad) Engels, Emil (1828-1884)
- ae) Engels, Emil (1828-1884)
- af) Ermen & Engels Manchester

Kritischer Apparat